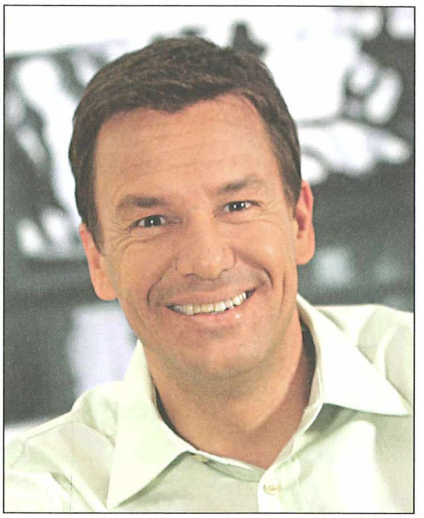
©Amt der Kärntner Landesregierung Abteilung 8, download unter www.biologiezentrum.at

Vorwort



Als Naturschutzreferent der Kärntner Landesregierung freut es mich besonders, gerade in der Jubiläumsausgabe der Kärntner Naturschutzberichte, Ihnen zwei Initiativen der Kärntner Naturschutzarbeit vorzustellen.

Im Keutschacher Seental konnten durch fachliche Betreuung und finanzielle Unterstützung seitens der Europäischen Kommission und des Landes Kärnten zahlreiche interessierte Bürger motiviert werden, sich intensiv mit der Natur vor ihrer Haustür auseinander zu setzen. Zahlreiche Personen der Gemeinden Keutschach am See und Schiefling am See haben sich in Arbeitsgruppen mit der Verbuschung und Verwaldung ihres Tales beschäftigt und Lösungen für die Erhaltung und nachhaltige Entwicklung der Feuchtlebensräume ausgearbeitet. Das Engagement wurde auch mit einer internationalen Auszeichnung belohnt. Die Moor- und Seenlandschaft Keutschach-Schiefling wurde als 3. Ramsar-Gebiet in Kärnten, als 18. in Österreich und 1490. weltweit in die Liste der Feuchtgebiete von internationaler Bedeutung aufgenommen.

Welche Auswirkungen die Initiative einer Einzelperson haben kann, wenn sie mit ihrer Idee auf aufgeschlossene und zukunftsorientierte Fachleute trifft, zeigt das zweite Beispiel. Ein fast vergessener Lebensraum in den Bergregionen wurde durch das beherzte Engagement einiger Bergbauern und Fachleute in den Mittelpunkt der Öffentlichkeit gestellt. Die Kärntner Bergmähder – eine durch jahrhundertelange traditionelle Bewirtschaftung entstandene Kulturlandschaft des Alpenraumes. Vertreter des Naturschutzes und der Landwirtschaft haben erkannt, dass die finanzielle Unterstützung aus dem Agrarumweltprogramm allein nicht ausreicht, um die Bewirtschaftung der Bergmähder weiterzuführen. Sie haben daher beschlossen einen Verein zu gründen, Strategien zu entwickeln, um das Produkt „Kärntner Almheu" auch Gewinn bringend zu vermarkten und somit einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung dieser artenreichen Bergwiesen zu leisten.

Bei allen Projekten darf aber die Kinder- und Jugendarbeit nicht außer Acht gelassen werden. Und hier möchte ich auf ein besonderes Projekt hinweisen, welches auf beeindruckende Art und Weise die hervorragende Zusammenarbeit zwischen Schule und Naturschutz veranschaulicht. Mit Begeisterung und Eifer haben sich mehrere Volksschulklassen und Schülergruppen unter der Leitung engagierter Lehrerschaft und fachlicher Betreuung der Arge NATURSCHUTZ dem Naturschutzschwerpunkt des Jahres 2005 gewidmet und ein farbenfrohes, sehens- und hörenswertes Fest zum Thema Libellen veranstaltet. Ich konnte mich von der ungeahnten Kreativität und dem Tatendrang der vielen jungen Mädchen und Burschen selbst überzeugen. Diese Veranstaltung hat gezeigt, wie wichtig es ist, die Kinder bereits im Volksschulalter für die Natur und deren Schutz zu sensibilisieren.

Wenn es uns gelingt, das Verständnis für den Schutz und die nachhaltige Nutzung unserer Natur auf eine breite Basis zu stellen, ist es sehr wohl möglich, auch den europäischen Naturschutzgedanken umzusetzen. Nur unter Einbindung aller Betroffenen kann das Europäische Schutzgebietprogramm umgesetzt werden. Die fachlichen Grundlagen dazu liefern die zahlreichen Forschungsprojekte, von denen das LIFE-Natur Projekt „Schütt-Dobratsch" und das „Kulturlandschaftsprojekt Kärnten – St. Lorenzener Hochmoor" in diesem Band stellvertretend vorgestellt werden. Beide Projekte zeigen, wie Natura 2000 vor Ort erfolgreich umgesetzt werden kann. Mit finanzieller Unterstützung durch die EU und kompetenter Betreuung durch Fachleute und Fachbeamte wurden gemeinsam mit den Betroffenen Zielen und Maßnahmen formuliert und durchgeführt.

Der vorliegende Band der Kärntner Naturschutzberichte bietet somit wieder einen repäsentativen Querschnitt der wissenschaftlichen und praxisorientierten Naturschutzarbeit in unserem Bundesland und setzt die Tradition der bisherigen Publikationen fort. Mein Dank gilt allen in der Landesverwaltung für Naturschutz tätigen Mitarbeitern, den Naturschutzorganisationen, den unzähligen ehrenamtlichen Helfern und den Grundeigentümern für ihre Bereitschaft und ihren Einsatz zum Schutz unserer heimischen Pflanzen- und Tierwelt sowie deren Lebensräume.

Dr. Martin Strutz
Landesrat für Naturschutz

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Kärntner Naturschutzberichte

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: 2005_10

Autor(en)/Author(s): Strutz Martin

Artikel/Article: Vorwort. 1